

## Breiter Finanzmarktaufschwung im ersten Halbjahr

Autor: Tomke Hansmann, Redakteurin | 17.07.2019 08:43 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

**Während in den USA die Zeichen auf Zinssenkungen stehen, wird die Eurozone nach Einschätzung der Finanzexperten von LOYS mit der Nominierung von Frau Lagarde die geldpolitischen Stimulierungsmaßnahmen ausweiten.**

Oldenburg (GodmodeTrader.de) – In ihrer gesamten Breite legten Anlagegegenstände in den letzten Monaten zu. Ob Aktien, Anleihen, Immobilien, Öl oder Gold, alle mitunter als Anlagegattungen angesehenen Vermögensklassen konnten in den letzten sechs Monaten deutlich zulegen, wie die Finanzexperten von LOYS in ihrem aktuellen „Monatsbericht“ schreiben.

Man gehe nicht fehl, wenn man darin eine gewisse Inflation dieser Vermögenswerte sehe. Bereits seit vielen Jahren argumentiere man, dass die ultralockere Geldpolitik der Zentralbanken nicht so sehr in den Güterpreisen sondern überwiegend in den Vermögenswerten ihren Niederschlag finde. Ein Ende dieser Entwicklung sei überhaupt nicht abzusehen. Im Gegenteil, während in den USA Präsident Donald Trump sich bemühe, die dortige Notenbank bezüglich seiner akkommodativen Zinsvorstellungen auf Linie zu bringen, werde die Eurozone mit der Nominierung von Frau Lagarde die geldpolitischen Stimulierungsmaßnahmen ausweiten. Als die Nachricht von der Ernennung Lagardes auf die Bondmärkte getroffen sei, sei es sogleich zu signifikanten Kursgewinnen für Staatsanleihen gekommen. Auffällig sei die sehr gute Performance italienischer und griechischer Papiere. Und von einem Defizitverfahren der EU gegen Italien werde ungeachtet der Verstöße abgesehen, heißt es weiter.

„Für Frankreich und die Südstaaten Europas ist es ein phantastischer Erfolg, das praktisch wichtigste Amt des Währungsgebietes erneut nach Frankreich zu vergeben. Die deutschen Zinssparer hingegen, die in den vergangenen zehn Jahren nicht den Mut hatten, sich ertragreicheren Anlagegattungen zuzuwenden, müssen sich langsam mit dem Gedanken vertraut machen, dass die negativen Realzinsen zum Dauerzustand werden. Dementsprechend wird Deutschland als Land in den Vermögensstatistiken weiter absacken. Verstärkt wird diese bereits seit Jahren beobachtbare Entwicklung durch die schwache Entwicklung des Euro. Wer sich noch an D-Mark-Zeiten zu erinnern vermag, der wird mit Wehmut an jene Zeiten denken, in denen man günstig im Ausland reisen und einkaufen konnte“, so die LOYS-Experten.

Anders sehe es bei Aktiensparern aus. Sie stünden auf der Sonnenseite des geldpolitischen Experimentes, welches wir seit gut zehn Jahren erlebten. Sofern es an den Kapitalmärkten einigermaßen rational zugehe, dürften in den kommenden Jahren viele Billionen Euro den Weg in die völlig alternativlose Aktienanlage antreten. Dabei müsse noch bedacht werden, dass Aktienanlagen vom Staat gegenüber Zins- und Immobilienanlagen deutlich benachteiligt würden. Hier denke man etwa an den Umstand, dass Veräußerungsgewinne aus Immobilienverkäufen nach zehn Jahren steuerfrei seien, heißt es weiter.

„Für das Fondsmanagement der LOYS AG sind aber die geschilderten Makroentwicklungen allein nicht ausschlaggebend. Viel wichtiger ist, dass die Unternehmen, deren Aktien sich in den Portefeuilles der fünf LOYS Fonds befinden, gut aufgestellt und attraktiv bewertet sind. Außerdem bleibt es unsere bewährte Maxime, sich den zurzeit in Mode befindlichen Branchen und Titeln an der Börse eher fern zu halten. Schließlich ist und bleibt das Prinzip der Sicherheitsmarge bei jeder Aktie, die wir kaufen, unser zentraler Anlagebaustein“, so die LOYS-Experten.

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps

erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

## § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020